

sind 8290 m offener Graben und 2687 m Rösche, wozu noch 1726 m Gräben an den Teichen hinzutreten.

Der am oberen Ende befindliche Dörnthalter Teich ist der zweitgrösste der Bergwerksteiche, indem er 1215050 cbm Wasser aufzunehmen vermag. Er schliesst zugleich die dritte Abteilung der oberen Wasserversorgungsanlagen, nämlich die vom Dittmannsdorfer Teiche ausgehende Wasserleitung, welche bei 4844 m Länge zu drei Vierteln aus geradlinig getriebenen Röschen besteht. Unter diesen Röschen besitzt der 2210 m lange Friedrich Benno-Stolln, welcher unmittelbar am Dörnthalter Teiche ausmündet, die grösste Länge und diesem folgt der 1139 m lange neue Friedrich Benno-Stolln, welcher den Eintritt in das Thal von Dittmannsdorf vermittelt. Mittelst des 1140 m langen Dittmannsdorfer Grabens werden zwei Bäche durchschnitten, welche auf Grund besonderer Verträge theilweise in den Graben aufgenommen werden dürfen; derselbe wird aber hauptsächlich aus dem 503190 cbm fassenden Dittmannsdorfer Teiche gespeist, welcher seinerseits durch Zufluss aus dem Ullersdorfer Bach, der Lichtenberger Schlucht und der Martelbachrösche gefüllt wird. Die Länge dieser Abtheilung beträgt 4844 m. Der Dittmannsdorfer Teich ist der höchst gelegene und entfernteste Teich der Revierwasserlaufsanstalt und bei diesem beginnt nun die letzte Abtheilung der oberen Wasserversorgung, bestehend aus den erst in neuerer Zeit vollendeten Anlagen, welche bestimmt sind, Fluthwasser aus der Flöha herbeizuführen.

Die Länge der Gräben und Röschen vom Dittmannsdorfer Teiche bis ins Flöhathal bei Neuwernsdorf beträgt 11827 m, wovon 9234 m unterirdische Wasserläufe sind und wozu noch 882 m Zuführungs- und Fluthgräben treten. Die längste Rösche ist die am Dittmannsdorfer Teiche ausmündende 3054 m lange Martelbachrösche, auf welche von Dittersbach ab ein dem Flöhathale ungefähr parallel gerichteter Zug von Röschen und kurzen Grabenstücken folgt, der in dem 1232 m langen Flöhathalgraben am rechten Gehänge des Flöhathales und in dem Theiler bei Neuwernsdorf endigt. Auf diesem Wege werden zwei bedeutende Zuflüsse der Flöha, der Martelbach und Cämmerswalder Bach, aufgenommen, so-